

Beschreibung des Klimaschutzprojekts
Resex Rio Preto-Jacundá REDD+ Waldschutzprojekt, Brasilien
VCS-Registrierung: 1503
Zukunftswerk Projektnummer: CO2-84

Projektübersicht

Name	Resex Rio Preto Jacundá REDD+
Projekttyp	REDD+ Waldschutzprojekt
Gastland	Brasilien
Standards	Verified Carbon Standard (VCS) sowie Climate, Community and Biodiversity Standard (CCB)
Projektentwickler	Biofíllica Investimentos Ambientais
Validierer	Rainforest Alliance und Imafloira
Laufzeit	1.10.2012 bis 30.9.2042 (30 Jahre)
Eingesparte CO ₂ -Emissionen total	12.428.713 tCO ₂
Eingesparte CO ₂ -Emissionen pro Jahr	414.290 tCO ₂

Für weitere Informationen zum vorliegenden Klimaschutzprojekt besuchen Sie bitte die VCS-Projekt Datenbank ([Projektnummer 1503](#)) oder die CCB-Projekt Datenbank ([Projekt Jacundá](#)).

Projektbeschreibung

Basisdaten

Das Resex Rio Preto Jacundá-Klimaschutzprojekt ist ein Waldschutzprojekt, das nach dem Standard REDD+ entwickelt wurde und im Jahre 2012 die Doppelvalidierung nach dem Verified Carbon Standard (VCS) und dem strengen Climate, Community and Biodiversity Standard (CCB) erhalten hat. Das Projektgebiet liegt in der Region Machado im Bundesstaat Rondônia in Brasilien.

Schutzkonzept

Die Wälder Mittel- und Südamerikas stehen unter einem erheblichen Verwertungsdruck: Mehr und mehr Wälder werden verkauft und abgeholzt. Das geschlagene Holz wird verwertet, die frei werdenden Flächen umgenutzt, typischerweise zur Rinderzucht oder für den Anbau von Palmölplantagen. Das Projekt Jacundá beruht auf Waldschutzmaßnahmen, die dafür sorgen, dass während der 30 Jahre dauernden Projektlaufzeit auf der 94.289 Hektar großen Waldfläche im Amazonas-Regenwald Brasiliens anstatt einer Fläche von 35,398 Hektar lediglich eine kleine Fläche von 460 Hektar abgeholzt wird. Dies entspricht einer Einsparung von CO₂-Emissionen in Höhe von insgesamt 12.428.713 tCO₂.

Schaffung von Arbeitsplätzen, einer Schule und eines Bildungszentrums

Die 130 unmittelbar vom Projekt betroffenen Einwohner in der Region werden in die Waldschutzprojektmaßnahmen einbezogen und erhalten nachhaltige Arbeitsplätze im Umgriff des Projekts und in den angegliederten Agrikultur-Kooperativen. Auf der Projektfläche werden zudem eine Schule und ein Bildungszentrum für Erwachsene eingerichtet.

Zukunftswerk eG | Genossenschaft für Nachhaltigkeit

Achheimstraße 3 | D-82319 Starnberg | Tel. +49 8151 6500128 | E-Mail: info@zukunftswerk.org | www.zukunftswerk.org

Vorstände: Alexander Rossner, Heinz Sares | Registergericht: AG München GnR 2604

Schutz des Artenreichtums

Der Wald auf der Projektfläche wird nachhaltig bewirtschaftet, es entstehen eine Reihe von Kooperativen zur Kultivierung von Kautschuk, Açaí, Paranuß und Copaifera. Auf der Fläche wurden 276 unterschiedliche Pflanzenspezimen registriert, von denen 16 zu den bedrohten Arten zählen. Ferner ist die Region Heimat von 787 Tierarten, von denen 14 zu den bedrohten Arten zählen. Hierunter befindet sich auch der Schwarzgesichtsklammeraffe, eine Spezies, die nach der Einschätzung der IUCN als stark vom Aussterben bedroht gilt. Der Schutz dieser außerordentlichen Artenvielfalt zählt zu den prioritären Zielen des Jacundá-Waldschutzprojektes.

Eigentümerschaft und wissenschaftliche Unterstützung

Die indigene Bevölkerung ist über ihre Vereinigung Asmorex Mehrheitseigentümerin des Projektes. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass das Projekt nicht überfremdet wird und die Entwicklung der lokalen Bevölkerung zugute kommt. Weitere Akteure, die das Projekt wissenschaftlich und mit Know-how unterstützen sind: Das Studienzentrum Rioterra (CES), die Reservatsverwaltung Anarital (CDREX) sowie der Projektentwickler Biofilica. Hierdurch wird ein Höchstmaß an wissenschaftlicher Expertise und Qualität gewährleistet.

Fotos

